

# Wallenstein-Gruppen ziehen Bilanz

## Bei den Jahreshauptversammlungen der Darsteller gab es Ehrungen und Ausblicke.

**Memmingen** Den Auftakt machten die Bettler. Oberbettler Armin Medwed begrüßte die Mitglieder sowie den 3. Vorstand Markus Rauth und den Organisationsleiter Werner Rast. Nach einem kurzweiligen Jahresrückblick schlug Medwed aufgrund der gestiegenen Kosten eine Erhöhung des Gruppenbeitrags vor. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Auch ohne die Wallenstein-Festspiele ist die Gruppe dieses Jahr aktiv. Vom 30. Mai bis zum 2. Juni sind die Bettler beim Historischen Fest in Kisslegg im Einsatz.

Die Musketiere des Fischertagsvereins hielten ihre Jahreshauptversammlung in den neu gestalteten Räumlichkeiten in der Heidengasse ab. Nach der Begrüßung des 1. Vorstands Thorsten Burghart

blickte Hauptmann und Gruppenleiter Harald Schaffer auf das Jahr 2023 zurück.

Dass ein Kassenbericht nicht immer „nüchtern und mit wenig Esprit“ vorgetragen werden muss, bewies Kassier Helmut Meißner. Seit nun mehr 30 Jahren hat er dieses Amt inne. Mit einem zeitgeschichtlichen Rückblick und alten Statistiken der letzten dreißig Jahre unterhielt er die zahlreichen Mitglieder. Nachdem auch die aktuelle Kassensituation vorgetragen war, wurden der Kassier und die Gruppenleitung entlastet.

Nach einigen Ausführungen von Burghart über Vereinsthemen wurde das kommende Jahresprogramm mit einigen Fahrten vorgestellt. Den Abschluss bildete eine Fotoshow des letzten Jahres.

Die Marodeure wurden als „Geißel des 30-jährigen Krieges“ bezeichnet. Bei den Wallenstein-Festspielen laufen die Marodeure an beiden Umzügen als letzte Gruppe. Dieses Jahr hielten 55 Mitglieder im Rohrbecks ihre Jahres-

hauptversammlung ab. Gruppenleiter Stefan Wieder zeichnete langjährige Mitglieder für 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft im Fischertagsverein aus.

Spannend wird es laut Wieder durch den Abriss der Reichshain-Turnhalle und die Neugestaltung des Parks. Man darf gespannt sein, wie das Lager 2026 aussehen wird.

Kurz und schmerzlos verlief die Jahreshauptversammlung bei der kleinsten Gruppe im Fischertagsverein, den Bediensteten von Wallenstein. Katrin Hütter begrüßte die 15 Teilnehmer im Restaurant Toscana und verkündete, dass es im nächsten Jahr zwei neue Mitglieder in der Gruppe geben wird. In ihrem kurzen Jahresrückblick hob sie das Stadtfest heraus. Das Erlebnis gemeinsam mit anderen Wallenstein-Gruppen dort zu helfen sowie im Anschluss das gemütliche Zusammensein kam bei allen gut an. Auch dieses Jahr wird es im Sommer wieder das traditionelle Grillfest geben.

(Michael Geiger)



Vorsitzender Thorsten Burghart, Schriftführerin Marion Mohr und die Mitglieder informierten sich bei der Jahreshauptversammlung der Musketiere in den neuen Vereinsräumen in der Heidengasse. Foto: Harald Schaffer